

bedeuteten? Jetzt verlang... anderen höheren unvergänglichen Gütern. In ihnen ist allein wahres, dauerndes Glück begründet. Nenns Liebe, die du aus treuer Verwandten oder Freunde Nähe dich wärmt und tröstet und erhebt, nenns Goltvertrauen, das dich auch in den bängsten Augenblicken nicht sinken läßt, nenns Glaube, Hoffnung, Zuversicht, wie du willst. Und dieses wahre Glück, Gottlob, es ist gebunden an keinerlei irdischen Besitz.

**Pulsnitz, 9. Juli.** (Goldene Hochzeit.) Im trauten Verwandtschaftskreise konnten gestern die Eheleute Koitzsch, hier, die sich vor noch nicht langer Zeit nach einer überaus arbeitsreichen Berufstätigkeit in das Privatleben zurückgezogen haben, das schöne Fest der goldenen Hochzeit begehen. Um 12 Uhr mittags fand in der Wohnung durch Herrn Pfarrer Schulze nach einer herzlichen Ansprache die feierliche Einsegnung statt; anschließend hieran wurde dem ehrwürdigen Paar eine vom evangelisch-lutherischen Landeskonfistorium gestiftete Ehrenbibel mit Widmung überreicht. Die aus Anlaß dieses Festes dem Jubelpaar von nah und fern aus dem großen Kreise seiner Bekannten und Freunden zugegangenen Glückwünsche und herrlichen Geschenke zeugen von der Liebe und Hochachtung, deren sich die Eheleute Koitzsch erfreuen dürfen. Möge ihnen durch Gottes Gnade noch ein recht sorgenloser und glücklicher Lebensabend beschieden sein!

**Pulsnitz.** (Kinematograph.) Ein für unsere Stadt neues und interessantes Unternehmen wird morgen, Sonntag eröffnet. Im Hause des Herrn Bernhard Beyer, am Markt, beginnt der Kinematograph „Saxonia“ seine Vorstellungen. Mit ganz neuen erstklassigen Apparaten, bedient durch sachkundige Hand, und unterstützt durch gediegene Musikbegleitung auf guten Instrumenten, wie Piano, Harmonium und Phonographen sowie auch durch mündliche Erläuterungen soll das Beste, was auf diesem Gebiete erreicht werden kann, geboten werden. Abwechslung wird durch ein reichhaltiges Programm, welches zunächst jede Woche sich ändert in reichem Maße geboten. Der Aufenthalt in dem über 100 bequeme Sitzplätze enthaltenden Theater ist ein angenehmer und wird in den nächsten Tagen noch durch eine elektrische Ventilatoranlage verbessert. Es würde nur mit Freuden zu begrüßen sein, wenn die Unternehmer, Herren Gebrüder Albinus auch in unserer Stadt durch recht fleißigen Besuch ihres Theaters die gewünschte Unterstützung fänden.

**Pulsnitz.** Jeder Tag bringt Regen! Dies geht nun schon seit bald 14 Tagen so. Der Stiebschläfer scheint also dies Jahr recht zu haben mit der Regel, daß es, wenn dieser Tag Regen bringt, sieben Wochen lang fortregnen soll. Gestern und heute regnete es gar ununterbrochen. Ja, das rechte Sommerwetter, das wir schon seit Wochen entbehren, steht doch anders aus. Und warmes, trockenes Wetter wird bei der Reife und Ernte des Getreides doch so notwendig gebraucht. Geregnet hat es wahrlich nun genug, Felder und Fluren sind auf lange Zeit hinaus gesättigt, nun könnte es endlich schön werden. Diesen Wunsch wird so mancher Landwirt und Gärtner hegen.

**Pulsnitz.** Am vergangenen Dienstag besuchten die Mitglieder der Sektion Arnsdorf des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz unter Führung des Herrn Oberlehrer Störzner unsere Stadt, um die historischen Sehenswürdigkeiten dieser kennen zu lernen. Die Exkursionsteilnehmer begaben sich zunächst zum Denkstein, der da errichtet ist, wo am 18. Oktober 1884 der frühere Pulsnitzer Schlossherr Haas v. Posern von einem Schlagfluß betroffen wurde. Von hier wanderte man hinüber nach Pulsnitz M. S., um das im Garten des Dr. Weigmann'schen Gutes sich befindliche Pefert zu besichtigen. Herr Dr. Weigmann hatte in liebenswürdiger Weise die Besichtigung gestattet, begrüßte die Erschienenen und übernahm die Führung. Das der Ueberlieferung nach noch aus der Hussitenzeit stammende Gebäude fand das größte Interesse aller. Der Name Pefert dürfte vielleicht eine Verkrümmelung des Wortes „Bergfried“ sein. — Früher befand sich noch ein ähnliches Blockhaus in Pulsnitz M. S., und zwar im Garten des Kammer'schen Gutes daselbst. — Von hier aus begaben sich die Exkursionsteilnehmer nach dem Schloß und besichtigten den sehr sehenswerten Schloßpark mit seinen interessanten Gaimbuchengängen, seinen vielhundertjährigen Eichen, Linden und Birken. Nach einem Gang durch den Schloßpark besuchte man das in der alten Schule sich befindliche Stadtmuseum, das manche Sehenswürdigkeit birgt. Einen Besuch des Stadtmuseums sollte daher niemand versäumen, der einmal nach Pulsnitz kommt. Unter anderem enthält das Stadtmuseum auch mehrere Erinnerungen an den großen Meister Ernst Rietschel, z. B. dessen Skizzenbuch, ferner eine Schützenscheibe, die dieser 1818 als 14-jähriger Knabe aus Anlaß des 50-jährigen Regierungsjubiläums des Königs Friedrich August des Gerechten malte. — Darauf ging man zur Stadtkirche und besichtigte das Innere derselben. Auch sie birgt viel Sehenswertes, so u. a. den tönernen Altar, der 1796 von J. Gottfried Lehmann gefertigt wurde. — Auf der Rückseite des Altars hängt ein verrostetes Ritterblech, das einst beim Deffnen von Gräbern unter dem Altar aufgefunden wurde. Im historischen Ratstafelraum besuchte die Exkursionsteilnehmer eine Stärkung zu nehmen. Abends 7/10 Uhr mit der Bahn nach Arnsdorf. Die Exkursion bot des Interessanten viel. Wir werden gern an jene in Pulsnitz verlebten Tage denken.

**Pulsnitz.** (Kinematograph.) Ein für unsere Stadt neues und interessantes Unternehmen wird morgen, Sonntag eröffnet. Im Hause des Herrn Bernhard Beyer, am Markt, beginnt der Kinematograph „Saxonia“ seine Vorstellungen. Mit ganz neuen erstklassigen Apparaten, bedient durch sachkundige Hand, und unterstützt durch gediegene Musikbegleitung auf guten Instrumenten, wie Piano, Harmonium und Phonographen sowie auch durch mündliche Erläuterungen soll das Beste, was auf diesem Gebiete erreicht werden kann, geboten werden. Abwechslung wird durch ein reichhaltiges Programm, welches zunächst jede Woche sich ändert in reichem Maße geboten. Der Aufenthalt in dem über 100 bequeme Sitzplätze enthaltenden Theater ist ein angenehmer und wird in den nächsten Tagen noch durch eine elektrische Ventilatoranlage verbessert. Es würde nur mit Freuden zu begrüßen sein, wenn die Unternehmer, Herren Gebrüder Albinus auch in unserer Stadt durch recht fleißigen Besuch ihres Theaters die gewünschte Unterstützung fänden.

Von den sämtlichen Gabelberger'schen Stenographenvereinen Deutschlands sind 23 Vereine in der letzten Deutschen Stenographenzeitung genannt, die mehr als 10 Preise im Jahre 1909 errungen haben. Den Vereinen, deren Mitglieder die meisten Preise erhielten, sind für die hervorragenden Leistungen besondere Geldpreise zuerkannt worden und zwar dem Verein Marienberg (Sa.) mit 61 Preisen 20 M., den Vereinen München-Sendling und Pulsnitz mit 33 bez. 32 Preisen je 10 M., dem Verein Augustsburg (Sa.) mit 27 Preisen 5 M. Auch in 2 anderen, von 2 Münchener großen Vereinen herausgegebenen Preisschriften haben sich Mitglieder des hiesigen Stenographenvereins in diesem Jahre 6 Preise errungen. Wir können nur wünschen, daß die ersprießliche Tätigkeit der Mitglieder des Pulsnitzer Stenographenvereins neue Früchte zeitigen und daß die edle Kunst immer festeren Boden in unserem Orte gewinnen möge.

— **Neue Hundertmark'scheine** werden demnächst dem Verkehr übergeben. Die neuen Reichskassenscheine sind fast so groß wie die Tausendmarkscheine, tragen die üblichen Darstellungen von Industrie, Handel, Schifffahrt, Landwirtschaft usw., sind tiefblau in Farbe gehalten wie die alten und haben als Wasserzeichen das Bild Kaiser Wilhelms I. Die Zweigstellen der Reichsbank sind bereits im Besitz größerer Posten dieser Wertscheine.

— **(Wacht alles Obst!)** Das Waschen des Obstes vor dem Genusse wird nur zu oft leichtsinnigerweise unterlassen. Es ist nicht nur ekelerregend, staubiges Obst, wie es vom Markte kommt, auf den Tisch zu bringen, sondern auch sehr nachteilig für die Gesundheit. Besonders den für alle Krankheitserreger sehr empfänglichen Kindern kann ungewaschenes Obst sehr verhängnisvoll werden.

— **(Vorsicht vor unreifem Obst!)** Infolge Genusses von unreifem Obst erkrankte bei Raffel eine Anzahl Kinder. Ein 5-jähriger Knabe ist gestorben. Drei Knaben wurden lebensgefährlich erkrankt ins Krankenhaus eingeliefert.

**Großröhrsdorf.** (Festgenommen.) Die hiesige Schutzmannschaft hat am Donnerstag den Arbeiter Thomasthe, welcher sich einige Tage in hiesigem Orte herumgetrieben und in der „Schäferlei“ sich der Beschneiderei schuldig gemacht, festgenommen und an das Amtsgericht Pulsnitz eingeliefert. — Wetter ist am Montag abend im Restaurant „Water Jahm“ eine Frauensperson angehalten und zur Anzeige gebracht worden, die daselbst Arzeneien an sich genommen hat.

— Diesen Sonntag findet in Radeberg das alljährliche Kreisfest des Radeberger Kreisverbandes C. B. Arbeitervereine statt, zu dem die Vereine Bühlau-Rochwitz, Lausa, Loschwitz und Pulsnitz gehören und hoffentlich recht zahlreich zu Fuß, zu Rad, mit der Eisenbahn oder dem beliebtesten Omnibus sich einstellen werden. Vor der eigentlichen Festversammlung um 4 Uhr soll nach der Hüttermühle marschiert werden, um den auswärtigen Gästen einen der schönsten Buntke unsres Radebertales und die neuen Promenadenwege zu zeigen.

**Ramenz.** Die Vorarbeiten für die Teilstrecke Radeberg-Ramenz-Königsbrück der fogen. Nordostbahn sind jetzt in lebhaftem Gange und eine Anzahl Vermessungsbeamte u. schon einige Wochen mit deren Ausführung beschäftigt. Gegenwärtig wird das Gelände in der Nähe des Dorfes Prautitz bei Crostwitz aufgenommen. Nach den langen Jahren des Petitionierens um den so dringenden nötigen Verkehrsweg ist nun also seine Verwirklichung doch in etwas greifbarere Nähe gerückt und die Hoffnung ist berechtigt, daß in nicht allzuerner Zeit ein Schienenweg auch die jetzt noch jeder Bahnverbindung entbehrenden weiten Flächen östlich und nordwestlich unserer Stadt durchschneidet.

**Dresden, 8. Juli.** Feldmarschall Lord Roberts wird sicherem Vernehmen nach Anfang August nach Dresden kommen, um die Thronbesteigung Sr. Majestät des Königs Georg von Großbritannien und Irland auch am sächsischen Hofe zu notifizieren. Lord Roberts, der ehemalige Höchstkommandierende und siegreiche Feldherr im Burenkriege, steht bereits im 76. Lebensjahre und gehört zu den populärsten Persönlichkeiten in England. Er wird in gleicher Mission auch die Höfe von Berlin, Petersburg und Konstantinopel besuchen.

**Dresden, 7. Juli.** Die Eröffnung des neuen Kgl. Schauspielhauses in Dresden Altstadt ist für Oktober 1913 in Aussicht genommen. Entschließungen über die Verwendung des Neust. Schauspielhauses sind bisher in keiner Weise getroffen worden.

**Dresden, 8. Juli.** (Ein zweiter Unglücksfall auf dem neuen städtischen Vieh- und Schlachthofe) Während der mehrjährigen Bauzeit des neuen städtischen Schlacht- und Viehhofes haben sich glücklicherweise keinerlei Unglücksfälle ereignet, jetzt, da die Riesenanlage fast vollendet ist, mehrten sich die Unglücksfälle, in kurzer Zeit ereigneten sich 2 Einstürze. Am gestrigen Donnerstag nachmittag gegen 3 Uhr stürzte das an der etwa 100 m langen Mittelhalle des Rühlhauses befindliche Gerüst zusammen. Auf dem Gerüste, das etwa 35 m lang, 20 m breit und 11 m hoch ist, befanden sich 3 Maler, von denen 2 in die Tiefe stürzten und Verletzungen erlitten, infolgedessen sich die Ueberbringung des Malers Bogetta ins Krankenhaus wegen Verstauchung des Rückgrates nötig machte. Der andere Verunglückte kam mit leichteren Verletzungen davon. Die übrigen auf dem Gerüst arbeitenden Maler retteten sich durch Abpringen von dem Gerüst oder Festhalten an den in den Wänden befestigten Eisenteilen. Der Einsturz ist vermutlich dadurch entstanden, daß auf der einen Seite des Gerüsts ein Teil davon, um eine Unterbrechung der Malerarbeiten nicht eintreten zu lassen, abgebrochen und an der anderen Seite ein neues Stück angefügt wurde. Dadurch scheinen Schwankungen entstanden zu sein, denen die Verschwartungen nicht standgehalten haben. Uebrigens ist in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung im Hinblick

auf den Einsturz der Musikhalle... worden, alle in den letzten Jahren... sachen Bayern untersuchen zu lassen... handlung ergeben hat, daß auch die... denselben Konstruktionsfehlern ausgef...

**Dresden, 8. Juli.** (Schwerer Unfall) Von einem Fleischergeschirr wurde auf der Straße eine 70-jährige Dame umgefahren, geschleudert und verletzt, daß sie am Donnerstag vormittag in der Frauenklinik verstarb. Nach den Zeugenaussagen ist der Geschirrführer nicht ohne Schuld sein.

**Dresden.** Die Leiche des bei dem Einsturz der König-Albert-Hafen ungelungenen Feuerwerks-Schneider II konnte bis jetzt noch nicht geborgen werden, obwohl die Nachforschungen ununterbrochen fortgesetzt werden. Mit den Abblüchungs- und Aufräumungsarbeiten an der Brandstelle sind noch immer ununterbrochen 20 Mann von der Feuerwehr beschäftigt, die sich morgens und abends ablösen und auch während der Nacht tätig sind.

**Dresden, 8. Juli.** Der Landesverein der Deutschen Reformpartei im Königreich Sachsen hält am Sonntag eine außerordentliche Vertrauensmännerversammlung in Dresden ab. Es soll u. a. an Stelle des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Zimmermann ein neuer Vorsitzender des Landesvereines gewählt werden.

**S. Dresden, 7. Juli.** (Tod zweier Dresdener Sängerveteranen.) Der Dresdener „Orpheus“ und der „Julius Otto-Bund“ haben durch den Tod zweier Vorstandsmitglieder schwere Verluste erlitten. Von 87 Jahren starb der Kommissionsrat Baumgärtner dem „Orpheus“ 67 Jahre als Mitglied und 20 Jahre als Vorstand angehörte. — Der „Julius Otto-Bund“ verlor jetzt durch den Tod des Handelsrichters Herrmann seinen früheren hochverdienten langjährigen Vorsitzenden und jetzigen Ehrenpräsidenten.

**Bauzen, 7. Juli.** (Wiederaufnahmeverfahren.) Wie dem „Bauzner Tageblatt“ mitgeteilt wird, hat Vater des seinerzeit unter rätselhaften Umständen in der alten Kaserne in Bauzen ermordeten Knaben Willy Kaiser beim sächsischen Kriegsministerium unter eingehender Begründung das Wiederaufnahmeverfahren des noch unaufgeklärten Falles durch das Oberkriegsgericht beantragt.

**Tharandt, 8. Juli.** Stadtrat Baron v. Miklau stiftete 10000 M für arme zahranke Kinder. Eine gleiche Summe hat er für denselben Zweck bereits früher gestiftet.

**Zimmertsch, Bierling.** kürzlich, wie gemeldet, der kaiserlichen Familie Kirchner geboren worden. Von den Bierlingen sind jetzt zwei Kinder gestorben. Die Mutter liegt schwerkrank darnieder.

**Dshah, 7. Juli.** (Ausstellung.) In einer gestern Abend abgehaltenen vertraulichen Besprechung der maßgebenden Gewerbetreibenden und Industriellen wurde dem vom Gewerbeverein ausgehenden Plane, zu Pfingsten 1911 eine Gewerbe- und Industrieausstellung, verbunden mit landwirtschaftlicher Tierchau, zu veranstalten, einstimmig zugestimmt. Da auch die bekannten Großindustriellen zugestimmt haben, so ist das Zustandekommen der Ausstellung gesichert.

**Burzen, 7. Juli.** An den heute mittag stattfindenden Besetzungsteilnehmungen für den verstorbenen Wirklichen Geheimen Rat Grafen v. Körner nimmt im Auftrage des Königs E. A. Kammerer v. Criegern teil. Das Ministerium des Inneren wird, da der Staatsminister Graf Bismarck verhindert ist, durch den geheimen Legationsrat v. Stieglitz vertreten.

**Planen i. B., 8. Juli.** Beim Schleusenbau in Markneukirchen wurde gestern abend der 25-jährige Arbeiter Friedrich Rudolf Heberlein durch hereinbrechende Gewässer erschlagen. Trotz angestrengter Rettungsarbeiten, die die ganze Nacht hindurch fortgesetzt wurden, konnte die Leiche erst heute Morgen geborgen werden. Glücklicherweise hinterläßt Frau und Kinder.

**Marienberg, 8. Juli.** Die vom Landtagsabgeordneten noch abgelehnte Kandidatur für die Wahl im Wahlkreis Schopau-Marienberg durch den sächsischen Landtagsabgeordneten Landtagsabgeordneten Landtagsabgeordneten Chemnitz übertragen werden. Mar... stimmung der Nationalliberalen. Kandidatur angenommen.

**Freiberg, 6. Juli.** (Rein Eisenwerke.) In vielen interessierten Kreisen ist die Besorgnis, daß nach der 1911 erfolgten Fertigstellung des Erzbergbaues auch die Hütten- und Halsbrücke ihrer Aufgabe nicht mehr gewachsen sind. Diese Bedenken zerstört die Hüttenverwaltung durch die Errichtung von staatl. Hüttenwerken bei Freiberg. In dieser heißt es, daß die Hüttenwerke jetzt schon 82 Proz. nach fremden Ländern, 94 Proz. dem Werte nach fremde Länder ihre erfolgreiche Tätigkeit auch im inländischen Bergbaue in g... und allen Eignern edelmetallgewinnender Scheidegüter nach wie vor Gelegen... ihre Lieferungen in den Hüttenwerken be... werten zu können.

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Der Kaiser auf der Nordlandsreise. Der Kaiser besuchte in Odde, dem ersten Hafen, den die „Hohenzollern“ anlies, die für Odde vor zwei Jahren gestiftete Lazarettbaracke. Von Odde aus sprach auch der Kaiser der Stadt Alesund telegraphisch seinen Dank für den ihm zu Ehren errichteten Bautastein aus.

**Berlin, 8. Juli.** Der Kaiser trifft am 4. August in Schloß Wilhelmshöhe ein. Die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise wird dort bereits am 11. ds. Mts. zu längerem Aufenthalt erwartet.

